

Zeitschrift: Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 26 (1934)
Heft: 2

Artikel: Münzdiebstahl
Autor: R.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-173179>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kurzer Ueberblick über die antike Numismatik gibt. Ferner sind hier anzuschliessen: Der Artikel «Münzkunde» in Gercke-Nordens Einleitung in die Altertumswissenschaft; der Artikel «Geld» in Ebert's Reallexikon der Vorgeschichte, zahlreiche Artikel in Pauly-Wissowas Realenzyklopädie, und vor allem seine Mitarbeit an v. Schrötters «Wörterbuch der Münzkunde» (1930), in welchem Regling die gesamte antike Numismatik bearbeitete: über alle grossen und kleinen Probleme dieses unübersehbaren Gebietes gibt er hier Auskunft, knapp, aber oft wesentlich Neues bringend. Hinzu kommen die zahllosen grösseren und kleineren Aufsätze, die in numismatischen, archäologischen und philologischen Zeitschriften erschienen (bevorzugt war natürlich die «Zeitschrift für Numismatik», die Regling mitherausgab), sowie die in die Hunderte gehenden Rezensionen: von letzteren sei die Besprechung von Svoronos' Ptolemäermünzen genannt, die Svoronos selbst für so wertvoll erachtete, dass er sie in einem Nachtragsband zu seinem Werk wörtlich abdruckte.

Für den, der Regling persönlich kannte, bedeutet dessen Hinscheiden der schmerzliche Verlust eines stets heiteren und hilfsbereiten Menschen, in dessen fast zwergenhaftem Körper ein bewundernswertes Ausmass von Energie und Arbeitskraft steckte. Die Wissenschaft hat einen ihrer Ersten verloren.

Herbert A. Cahn.

Münzendiebstahl.

Am 14. November 1935 wurde im D-Zug Paris-Frankfurt/M. ein grosser Münzendiebstahl begangen. Ein polnischer Reisender hatte in einem Koffer, den er im Gepäcknetz niederlegte, eine Spezialsammlung russischer Münzen verwahrt, die ihm mitsamt dem Koffer auf der Strecke Saarbrücken—Bad Münster a/Stein entwendet wurde. Die Sammlung enthält etwa 800 Münzen aus Platin, Gold, Silber und Kupfer im Taxationswert von ca. 150 000 Schweizerfranken. Ein genaues Verzeichnis liegt bei den Polizeibehörden der wichtigsten europäischen Länder.

Die Münzreihe beginnt mit Feodor Iwanowitsch 1584—1598 und endigt mit dem letzten Zaren Nicolaus II. Neben hochwertigen Platinmünzen machen eine stattliche Reihe Essais und anderer Seltenheiten den Wert der Sammlung aus. *R. W.*